

das Schreibcentrum an der Grenze der motorische bzw. der Sehsphäre sich bildet. Letzteres würde, folgt man dem von FLECHSIG aufgestellten Gang der Entwicklung, zeitlich dem Sprachcentrum vorangehen, eine Annahme, die manches Bedenken hervorruft.

6. Die Frontallappen werden von BIANCHI beschrieben als Sitz der Intelligenz, des Bewusstseins, der Aufmerksamkeit, der socialen Triebe, als das Organ „des sich Zurechtfindens im socialen und kosmischen Milieu“ — kurz als der Ort, wo die „psychischen Synthesen“ aus den verschiedenen sensoriellen Zonen ablaufen. Die einzelnen genannten psychischen Qualitäten werden definirt und zu einander in Verbindung gesetzt, ihr objectiver Zusammenhang mit dem Stirnlappen durch klinische und experimentelle Erfahrungen nachgewiesen — und diese Erfahrungen sind es, welche die Psychotopographie der Gehirnrinde unter einem anderen Bilde erscheinen lassen als die Ausführungen FLECHSIG's über dasselbe Capitel.

MERZBACHER (Strafsburg i. E.).

A. PICK. **Ueber die Bedeutung des akustischen Sprachcentrums als Hemmungsorgan des Sprachmechanismus.** *Wien. klin. Wochenschrift* (37). 1900.

Der bei sensorisch Aphasischen und bei Paralytikern nicht selten zu beobachtende Drang zu ununterbrochenem paraphasischen Reden wird von WERNICKE, v. MONAKOW u. A. als eine Reizerscheinung des linken Schläfelappens oder auch der BROCA'schen Windung aufgefaßt. PICK ist nicht dieser Ansicht, sondern erblickt im Anschluß an KUSSMAUL und COLLINS die Ursache jener paraphasischen Logorrhoe und ebenso der ihr verwandten Echolalie in dem Fortfall einer von dem akustischen Sprachcentrum auf das motorische in der Norm ausgeübten Hemmung. Seine Gründe sind u. a. diese. 1. Die Erscheinung ist niemals zur Beobachtung gekommen in Fällen von ausschließlicher Läsion der BROCA'schen Windung, auch nicht in Fällen, die, wie Tumoren, vor Allem zu Reizwirkungen Veranlassung geben. Ja, es genügt nicht einmal die Mitbetheiligung des Schläfelappens, um sie hervorzurufen, sondern sie ist ein reines Schläfelappensymptom. 2. Auch bei Affectionen des Schläfelappens aber sind es nicht Reizwirkungen, die die Erscheinung bedingen. Alles was man klinisch von solchen weiß, liegt in der Richtung von Hallucinationen des Gehörs, Geruchs, Geschmacks. Bei entsprechend localisirten Tumoren fehlt Logorrhoe durchweg, und wenn gelegentlich etwas Entsprechendes, wie Echolalie, zur Beobachtung kam, liefs sich nachweisen, daß dies im Stadium der Lähmung geschah.

EBBINGHAUS.

H. DENNERT. **Akustische Untersuchungen über Mittönen und die Helmholtz'sche Lehre von der Tonempfindung.** *Archiv für Ohrenheilkunde* 53, 26—36 und: *Verhandlungen der deutschen otol. Ges. auf der zehnten Versammlung in Breslau 1901.* Jena 1901.

D. knüpft an seine früheren Untersuchungen (*Verh. d. Deutschen otol. Ges. Würzburg 1898*) über die Mittheilung des Schalls tönender Körper an andere, gleich abgestimmte, an. Es gelang D. damals leicht, eine Stimmgabel durch eine andere, gleich gestimmte zum Mitschwingen zu bringen,